

## **Eine Weihnachtsgeschichte - AMICA Schweiz feiert 20 Jahre Friedenarbeit**

Wie wir Flüchtlingen helfen können, beschäftigt uns heute genauso wie vor 25 Jahren, als in Ex-Jugoslawien Krieg herrschte. AMICA Schweiz, das Baselbieter Hilfswerk, das dieses Jahr sein 20 jähriges Jubiläum feiern durfte, zeigt uns einen Weg, wie vor Ort konkrete Friedensarbeit geleistet werden kann. Passend zur Weihnachtszeit möchte ich daher heute meine Carte Blanche AMICA Schweiz widmen.

Amica Schweiz macht nun seit nunmehr 20 Jahren Menschen in der bosnischen Gesellschaft Mut. Sie hilft neue Lebensenergie zu vermitteln, damit neue Lebensziele entwickelt werden können. Kaum jemand denkt hier noch an den grausamen Krieg in Bosnien, an die Leidtragenden des Krieges, die Frauen und Kinder. Sie sind es, die an Kriegstraumata leiden, die kein Auskommen finden in einem Land, das auch Jahre später noch kriegsbeschädigt ist und nicht vom Fleck kommt. In dem die Gewalt bis in die Familien hinein wirkt. Es waren nicht die Frauen, die an den Schalthebeln der Macht sassen, als der Krieg ausgelöst wurde. Es sind aber die Frauen, die nun entscheidend dazu beitragen, dem Land eine friedlichere Zukunft zu geben. Etwa, indem sie ihre Kinder anleiten, gewaltfrei zu leben. Wer aber schützt ihre Grenzen, ihre Integrität, ihre Geschichte, ihre Erwartungen? Amica ist das lateinische Wort für Freundin. Es ist der universelle Begriff für die helfende Hand, die Frauen einander schon in so vielen sinnlosen Kriegen gereicht haben, wenn es darum ging, zu überleben, die Familie, die Kinder durchzubringen und aus den Trümmern der Zerstörung einen neuen Anfang zu wagen. Menschlichkeit zu geben und zu erfahren. AMICA steht für Hilfe zur Selbsthilfe. Frauen erlernen Fähigkeiten, die ihnen ermöglichen, sich selbst wahrzunehmen, sich auch abzugrenzen, selbstbestimmt zu gestalten. Deshalb geht es in der aktuellen Arbeit von AMICA immer mehr auch um die Entwicklung des Genderbewusstseins, um gewaltfreie Kommunikation und den richtigen Umgang mit Opfern von Gewalt.

Das Engagement von AMICA berührt und beeindruckt mich enorm. Vor 24 Jahren habe ich als Sozialarbeiterin im Baselbieter Flüchtlingszentrum Frauen und Kinder aus dem Krieg in Bosnien empfangen und betreut. Ich habe hautnah die Verzweiflung, die psychischen Verletzungen, die Hoffnungslosigkeit erlebt. Wir haben gemeinsam Weihnachten gefeiert, versucht, ein wenig Glück zu finden. Wir weinten gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum. AMICA hat gleich nach Kriegsende mit engagierten Frauen und Männern im Raum Basel und betroffenen Frauen in Tuzla Bosnien-Herzegowina professionelle Hilfe zur Selbsthilfe aufgebaut. Welcher Hoffnungsschimmer für diese Menschen. Mit dem Bildungs- und Beratungszentrum in Tuzla (Bosnien-Herzegowina) für traumatisierte Frauen und Kinder schaffte AMICA eine solide Struktur für Wissensvermittlung und Bildungsangebote, das bis heute erfolgreich ist. Hoffnungslosigkeit wird durch das Prinzip Hoffnung ersetzt: Betroffene werden zu Handelnden, Desorientierte erfahren Wertschätzung. Wir brauchen solche Hilfswerke dringend an so vielen Orten der Welt. Gemeinsam sind wir stark, den Frieden in allen seine Facetten überall auf der Welt täglich neu zu erarbeiten und an die nächsten Generationen weiterzugeben. Von Herzen Danke für Eure Arbeit AMICA Schweiz. Das sind gelebte Weihnachten.